

1980

Drei Plätze voll ausgebucht

Jahreshauptversammlung des Reichelsheimer Tennisklubs

(hbr). Vorsitzender Helmut Grüne stattete in der Hauptversammlung des Tennisklubs Reichelsheim besonderen Dank ab für die gute Teamarbeit beim Bau des Klubhauses und der Erweiterung der Spielanlagen. Infolge des enormen Zugangs an Mitgliedern werden die Möglichkeiten des Trainings und Spielbetriebs auf den drei Plätzen immer mehr eingeschränkt.

Erfreuliches berichtete auch Sportwart Friedrich Trautmann. Die Damenmannschaft hat den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft. Der ersten Herrenmannschaft fehlte ein wenig Glück, sonst wäre sie auch zu Meisterehren gekommen, bei der zweiten ist ebenfalls eine Leistungssteigerung zu verzeichnen. In der kommenden Saison wird der Verein mit vier Mannschaften an den Medenspielen des Bezirks Darmstadt teilnehmen.

Für die Jugendabteilung berichtete Leiterin Hudetz. Günter Schneider als Schatzmeister konnte darauf hinweisen, daß trotz geordneter Finanzen sparsam gewirtschaftet werden muß. Aus diesem Grunde faßte die Ver-

sammlung den Beschluß, alle Mitglieder am weiteren Ausbau der gesamten Anlage am Schloßberg zu beteiligen. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Adam Thomasberger wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte nur geringfügige Änderungen. Weiterhin Vorsitzender ist Helmut Grüne, Stellvertreter Friedrich Bardonner, Kassenwart Günter Schneider, Schriftführer Hanna Becker, Beisitzer Walter Jarosch und Hermann Truffel. Neu gebildet wurde ein Spielausschuß, ihm werden neben den jeweiligen Mannschaftsführern, den Trainern, zwei Vertretern der nicht am laufenden Spielbetrieb beteiligten Aktiven, der Vorsitzende und der Sportwart angehören. Jugendwartin ist weiterhin Fräulein Hudetz (Beerfelden).

Erneut hörte man den Ruf nach einem vierten Spielplatz. Wie Helmut Grüne und auch Schatzmeister Schneider erklärten, ist die Errichtung eines weiteren Spielfeldes derzeit finanziell nicht zu verkraften. Zumindest für ein weiteres Jahr müsse diese Maßnahme verschoben werden.